

DBV-Marktinformation Ackerbau

Exklusiv für Mitglieder

Paris: Corona setzt Getreidekurse unter Druck

Die Pariser Weizenkurse sind unter Druck geraten, seit drei Handelstagen tendieren sie schwächer, 204 EUR/t entsprechen einem Rückgang von mehr als 7 EUR/t oder 3,4 % zur Vorwochenlinie. Grund für den Abwärtstrend sind vor allem die steigenden Corona-Fallzahlen und die demzufolge wieder hochgefahrenen Lockdown-Maßnahmen in vielen EU-Staaten, ab kommender Woche dann auch wieder in Deutschland. Das schürt die Sorge um logistische und wirtschaftliche Beeinträchtigungen auch auf den Getreidemärkten. Zusätzlichen Druck erzeugen die verbesserten Wetterbedingungen in einigen wichtigen Weizenerzeugerstaaten der Welt. Regenfälle in den Weizenanbaugebieten in den USA und Russland waren äußerst willkommen. Gebremst wird der Rückgang der Weizenkurse an der Börse in Paris durch die positiven EU-Exporterwartungen für November und Dezember 2020. (Quelle: AMI)

Paris: Rapskurse kommen nicht von der Stelle

Die Rapsnotierungen an der Börse in Paris sind seit vier Handelstagen rückläufig. Zuletzt wurde ein Schlusstand von 387,75 EUR/t erreicht, der die Vorwochenlinie um 3,25 EUR/t verfehlt. Zwar setzt sich der Aufschwung der US-amerikanischen Soja- und malaysischen Palmölkurse weiter fort, doch das kann den Kursrückgang beim Raps in dieser Woche nicht verhindern. Zu stark ist der Einfluss fundamentaler Marktentwicklungen: Kanadas Canolamarkt gilt als überverkauft, weshalb Anleger zuletzt einige Long-Positionen auflösten. Zudem wird von hohen Canolavorräten um 1,75 Mio. t berichtet, die damit etwa 300.000 t über dem Fünfjahresschnitt liegen. Am EU-Markt treffen nach wie vor große Mengen Raps aus der Ukraine und Kanada ein, was Druck auf die Kassapreise ausübt. Zudem vollzieht sich die Umstellung des Biodieselmärktes auf Winterware aktuell langsamer als üblich. Erst nach dem Monatswechsel könnten die Geschäfte mit Rapsmethylester an Fahrt aufnehmen; der Oktober ist am Ende ungewöhnlich ruhig geblieben. (Quelle: AMI)

Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2020)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 44	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	181,27	181,87	-0,60	↘
Brotweizen	179,30	179,80	-0,50	↘
Brotroggen	140,63	141,36	-0,73	↘
Futterweizen	177,48	176,04	+1,44	↗
Futtergerste	155,47	155,07	+0,40	↗
Braugerste	167,08	165,72	+1,36	↗
Körnermais	173,60	173,22	+0,38	↗
Raps	373,39	372,63	+0,76	↗

Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

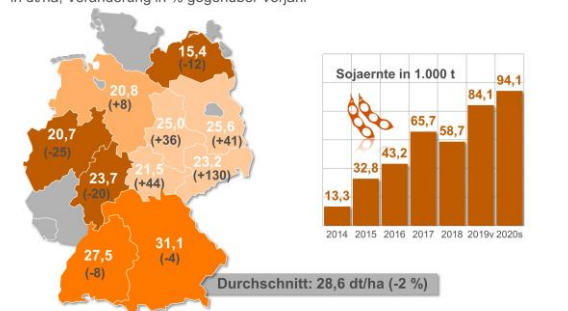
in EUR/t		28.10.2020	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Dez 20	204,00	-1,75	-7,25
Paris Weizen	Mär 21	203,75	-2,00	-6,00
Paris Mais	Nov 20	195,25	-2,25	+4,50
Paris Mais	Jan 21	185,75	-3,75	-2,75
Paris Raps	Nov 20	381,00	-6,75	-14,00
Paris Raps	Feb 21	384,50	-7,50	-13,50

Quelle: AMI/LK/MIO; Euronext Paris

Grafik der Woche

Größere Fläche, kleinere Erträge

Geschätzter Ertrag für Sojabohnen, in Deutschland, im Jahr 2020, in dt/ha, Veränderung in % gegenüber Vorjahr



© AMI 2020/OE-208 | AMI-informiert.de

Quelle: Destatis